

ANGEMERKT



Die Region ist nur zum Arbeiten da

FLORIAN PROMMER

Ich arbeite seit nun mehr fast vier Jahren in der Region, wenn auch mit kurzer Unterbrechung. Ich wohne allerdings in München, pendle somit täglich. Am Wochenende sieht das anders aus. Meine Freizeitgestaltung, fiel mir jüngst auf, beschränkt sich weitestgehend auf die Landeshauptstadt. Kein böser Wille, das können Sie mir glauben. Vor Kurzem jedoch führte mich ein freier Tag dann doch in beziehungsweise besser: durch den Landkreis München. Gezwungenermaßen, denn so verläuft die Isar eben. Mit dem Floß ging es von der Floßlande bei Wolfratshausen gen München. Die Wetterprognose: so la la. Aber der Regen hielt sich zurück. Vorerst zumindest. Nämlich genau bis zu jenem Zeitpunkt, als wir am Kloster Schäftlarn vorbeirauschten. Dann öffnete der Himmel seine Schleusen. Passagiere, Blasmusik und Bier flüchteten unter eine ruckzuck aufgezugene Plane. Die Hoffnung auf einen kurzen Schauer verflieg schnell. Der Regen begleitete uns, die Mittagspause beim Grünwalder Brückenwirt über (fast) bis an die Tore Münchens. Dort verzogen sich die Wolken. Ein Omen? Ich befürchte es. Für mich ist die Region offenbar nur zum Arbeiten da.

Landkreis
Motorradfahrer
schwer verletzt

Bei einem Auffahrunfall am Sonntagabend auf der Wasserburger Straße in Haar ist ein Motorradfahrer schwer verletzt worden. Gegen 17.45 Uhr fuhr ein 54-jähriger aus dem Landkreis Erding mit seiner BMW auf der die Wasserburger Straße (B 304) durch Haar in Richtung München. Vor ihm für eine 47-jährige aus dem Landkreis Ebersberg in ihrem Dacia. Als die Frau ihr Auto in Höhe der Vockestraße verkehrsbedingt abbremsen musste, fuhr der Motorradfahrer hinten auf und stürzte nach links auf die Fahrbahn, meldet die Polizei. Der 54-Jährige wurde schwer verletzt. Der Rettungsdienst brachte ihn in ein Krankenhaus. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf 2000 Euro.

ZITAT DES TAGES

„Früher haben die Leute Toilettenschilder in Zügen abmontiert, jetzt klauen sie die Schilder von den Mitfahrbankerln.“

Michaela Müller, Grafinger Mitfahrbankerl-Mitbegründerin. » SEITE 3

ENTSPANNUNG AM SEE



So kann der Tag beginnen: Yoga-Gruppe auf dem Steg des Ebersberger Klostersees.

FOTO: STEFAN ROSSMANN

Rabenschwarzes Wochenende

Innerhalb kürzester Zeit sterben drei Menschen auf den Straßen im Landkreis

VON MICHAEL ACKER

Landkreis – Das vergangene Wochenende war das bisher schwärzeste Wochenende in diesem Jahr: Drei tödliche Unfälle innerhalb kürzester Zeit schockieren die Menschen im Landkreis Ebersberg.

Wie das Polizeipräsidium Oberbayern Nord in Ingolstadt am Montag mitteilte, starb ein 35-jähriger Rollerfahrer am Sonntagabend gegen 21.20 Uhr auf der Staatsstraße 2081 zwischen Anzing und Frotzhofen. Der Mann war mit einem Auto zusammengestoßen. Dessen Fahrer beging Unfallflucht, die Polizei fahndet nach ihm.

Der Fahrer des Kleinkraftwagens, der aus dem Landkreis Ebersberg stammt, erlag trotz eingeleiteter Reanimationsmaßnahmen noch am Unfallort seinen schweren Verletzungen. Spuren am Unfallort deuten auf einen Audi (Erstzulassung 1995, ein-



Gutachter und Rettungskräfte an der Unfallstelle bei Anzing, wo ein Rollerfahrer (35) starb.

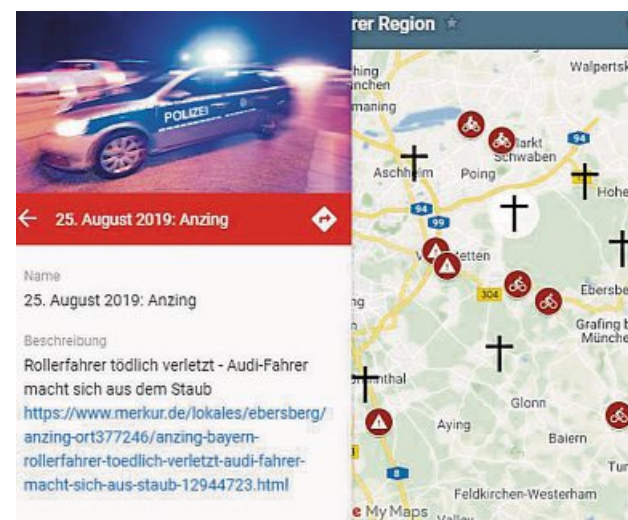
FOTO: GAULKE

getragene Farbe grau) als Verursacherfahrzeug hin. Der bislang unbekannte Fahrer machte sich einfach aus dem Staub. Das Fahrzeug dürfte an der Front starke Beschädigungen aufweisen.

Polizeibeamte stellten an der Unfallstelle Teile der Be-

leuchtungsverglasung, des Kühlers sowie ein Kennzeichen sicher. „Der Halter des Fahrzeuges mit einer Münchner Zulassung konnte bislang noch nicht angetroffen werden“, so ein Sprecher des Polizeipräsidiums.

Die Unfallaufnahme wurde



In den Artikeln über Verkehrsunfälle finden Sie ab sofort auf ebersberger-zeitung.de diese interaktive Grafik.

durch die Polizeiinspektion Poing durchgeführt. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft München II wurde zudem ein Gutachter hinzugezogen. Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei Poing un-

ter Tel. (0 81 21) 99 17-0 zu melden.

Wenige Stunden vor diesem tragischen Unglück, verlor ein 48-jähriger Motorradfahrer auf der Straße von Ebersberg nach Hohenlinden, auf Höhe der Mülldeponie Schafweide, sein Leben.

Er war mit seiner Ducati in Richtung Hohenlinden unterwegs, als ihm bei der Schafweide ein Hyundai-Fahrer entgegen kam. Dieser bog laut Polizei nach links ab, wobei es zum Zusammenstoß mit dem Motorrad kam. Rettungskräfte versuchten nach Augenzeugenberichten noch, den 48-jährigen aus dem Landkreis Ebersberg zu reanimieren. Er erlag jedoch den Folgen der Kollision.

In der Nacht von Freitag auf Samstag stürzte ein Fahrradfahrer in Poing so schwer, dass er an den Folgen seiner Verletzungen starb. Die Polizei schaltete einen Gutachter ein, da ihr der Unfall Rätsel aufgibt. Ermittlungen zufolge kam der 67-jährige Mann in einem Hinterhof in der Waldstraße alleinbeteiligt zu Sturz. Die Polizei sucht Zeugen des Unfalls. Wer Hinweise geben kann, soll sich unter der Telefonnummer (0 81 21) 99 17-0 bei der Polizeiinspektion Poing melden.

Fünf Gewinnerinnen

FERIEN DAHEIM Endspurt bei Verlosungen

Landkreis – Unsere große Sommeraktion **Ferien daheim** geht in den Endspurt! Noch heute und morgen, Mittwoch, können Sie Karten gewinnen. Heute gibt es Karten für die **Therme** in Erding, morgen verlosen wir Tickets für die **Bavaria Filmstadt**.

Über Gutscheine für einen Besuch in der **Alpenherme Ehrenberg** in Reutte/Tirol können sich folgende Leserinnen freuen: **Barbara Grimm** aus Ebersberg, **Elena Michl-Eicher** aus Zorneding, **Ingrid Torggler** aus Moosach, **Renate Sedlbauer** aus Oberpfarrmarn und **Eleonore Buchner** aus Aßling. Herzlichen Glückwunsch! Die Karten können in der Redaktion abgeholt werden. Sie finden uns in der Eichthalstraße 2



(II. Stock) in Ebersberg. Bitte bringen Sie einen Lichtbildausweis mit.

Alkoholisierter
Fahrerin bei
Unfall verletzt

Heimstetten – Eine 36-jährige Münchnerin ist schwer verletzt worden bei einem Unfall am Sonntag in Heimstetten. Sie war nicht schuld – hat aber jetzt dennoch eine Menge Ärger am Hals, da sie alkoholisiert war. Laut Polizei wollte ein 53-jähriger aus dem Landkreis Ebersberg mit seinem Chrysler gegen 11.45 Uhr von einem Firmengrundstück in die Weißenfelder Straße einbiegen. Dabei übersah er die Münchnerin, die mit ihrem Honda auf der Weißenfelder Straße in nördlicher Richtung fuhr. Die 36-Jährige prallte mit ihrem Wagen frontal gegen den rechten vorderen Kotflügel des Chrysler. Die 36-Jährige wurde schwer verletzt und kam in ein Krankenhaus.

Ebersberg – Um den Verkehr in Ebersberg umweltverträglicher zu gestalten und die Ziele der Energiewende zu erreichen stellt die SPD-Stadtratsfraktion den Antrag, das Landratsamt Ebersberg bei der Standortsuche für eine Wasserstofftankstelle in Ebersberg aktiv zu unterstützen. Die Genossen wollen, dass in Abstimmung mit dem Landratsamt insbesondere städtische Grundstücke auf ihre Eignung als Standort für eine Wasserstofftankstelle geprüft und Gespräche mit Eigentümern geeigneter Grundstücke geführt werden. Hintergrund: Da motorisierter Verkehr einer der größten Verursacher von CO₂ und Feinstaub ist, plant der Landkreis Ebersberg die Er-

richtung einer oder mehrerer Wasserstofftankstellen und die Umstellung von Bussen im ÖPNV auf Brennstoffzellenantrieb.

Ebersberg bietet sich nach Meinung der SPD wegen seiner zentralen Lage und vielen öffentlicher Einrichtungen, die mit dem ÖPNV erreichbar sein müssen, als Standort für eine Wasserstofftankstelle an. Zudem seien in Ebersberg verschiedene Unternehmen mit großen Nutzfahrzeugflotten ansässig. Eine Umstellung der Fahrzeugflotten auf Wasserstoffantrieb sei nur möglich, wenn die Tankinfrastruktur in unmittelbarer Nähe vorhanden sei. SPD-Stadtrat Christoph Münch: „Für Pkw-Besitzer wird der Kauf eines Brennstoffzellenfahr-

zeugs durch die Errichtung einer Wasserstofftankstelle in Ebersberg zu einer realistischen Alternative zu Verbrennungsmotoren. Der Bürgermeister der Stadt Ebersberg soll sich aktiv für die Errichtung einer Wasserstofftankstelle in Ebersberg einsetzen.

Dies könne entweder auf einem städtischen Grundstück erfolgen oder in Kooperation mit privaten Eigentümern. Die hierzu notwendigen Gespräche soll der Bürgermeister gemeinsam mit dem Klimaschutzmanager der Stadt Ebersberg mit dem Landratsamt, der Energieagentur Ebersberg, Eigentümern und Betreibern der geplanten Wasserstofftankstelle durchführen.

ez